

NEU!

MYBIKE

MEIN FAHRRADGAZIN

05-2018

SEPTEMBER/OKTOBER



Deutschland 4,90 €

Österreich 5,80 € Schweiz 8,90 CHF
Belgien/Lux 5,80 € Italien 6,20 € Spanien 6,20 €
Slowenien 6,40 € Dänemark 55,00 DKK

Printed in Germany

Ein Freund von **bike & TOUR**

DOSSIER RADWEGE

Sind wir da
gut aufgehoben
oder abgeschoben?

IM MYBIKE-TEST

Leichte **TOURENBIKES**
für Alltag & Freizeit

AKKU LADEN

Wo kann und darf man
das unterwegs?

KAUFBERATUNG

Schicke Radtaschen

PROVENCE

Traumtour
in Südfrankreich

DÄNEMARK

Ostsee-Trip
zwischen Küste
und Inseln

Die Lust MIT DER LAST

Wie starke E-Motoren das
Cargobiken **ZUM VERGNÜGEN** machen!

LADE- MEISTER

NICHT OHNE GRUND erlebt das Lastenrad derzeit eine Renaissance. Den Städten droht der Verkehrsinfarkt, zudem drohen dort Fahrverbote. Gleichzeitig wünschen sich viele Menschen eine nachhaltigere Lebensführung. Cargo-Pedelecs können auf ideale Weise helfen, unabhängiger vom Auto zu werden. Sie tragen klaglos Lasten bis etwa 60 Kilogramm, fahren sich so einfach wie normale Fahrräder und verbrauchen deutlich weniger Platz als Autos. Für Wartung und Betrieb fallen kaum Kosten an. Damit sind sie eine Alternative für die allermeisten Transportaufgaben auf kurzen Strecken. Lastenräder transportieren Kinder, den Einkauf oder auch Werkzeug. Sie können Familienkutsche wie auch Kleintransporter für Handwerker sein. Als Pedelec steigern sie ihren Nutzwert noch einmal deutlich, denn ihre Motoren schieben sie auch schwer beladen leichtfüßig bergauf.

Lasten-Pedelecs gibt es mittlerweile in vielen Ausprägungen. Für unseren Test haben wir drei Frontlader und zwei Longtails ausgesucht. Als Nachfolger des legendären Long John verbindet die Frontlader Pedalpower eHarry, Riese & Müller Packster und Urban Arrow Cargo I. grundsätzlich das gleiche Merkmal: eine tiefe und sehr flexibel

AUSSER FLIEGEN KÖNNEN SIE FAST ALLES: AUF KURZSTRECKEN SIND CARGO-PEDELECS UNSCHLAGBARE TRANSPORTHELPER UND EINE ECHTE ALTERNATIVE ZUM AUTO. FÜNF LEICHTTRANSPORTER STELLEN SICH DEM MYBIKE-TEST

TEXT: Uli Frieß FOTOS: Markus Greber

KAUM 50 METER JENSEITS DER ADFC-ZENTRALE sieht Burkhard Stork an jedem Bürotag, dass noch viel zu tun ist. Noch bevor das MYBIKE-Team richtig ins Rollen gekommen ist, hebt Stork sein Lasten-Pedelec schon wieder auf den Ständer und zeigt über die Kreuzung: Der sogenannte Schutzstreifen, eine durchbrochen abmarkierte Spur der Fahrbahn, endet auf der anderen Seite der Kreuzung frontal in einem Parkstreifen. „Wo, bitte, soll man sich da als Radfahrer einordnen? Mitten auf der Kreuzung? Da müssen drei bis vier Parkplätze weg, sonst habe ich einen Mischkonflikt genau da, wo jedes Auto möglichst schnell rüberwill.“ Mit dem Wort „Parkplätze“ hat Stork dann schon das Stichwort gesetzt, das uns auf den gesamten sieben Kilometern quer durch Berlin begleiten wird. In den Kampf um Verkehrsflächen zieht Stork übrigens ohne Helm: „Je besser die Infrastruktur ist, desto weniger brauche ich ihn“, sagt er. Und Berlin tost, dröhnt und hupt dazu.

RADWEGE

MAL SIND SIE LEBENSRETTEND, MAL EINE ZUMUTUNG – RADWEGE NEHMEN DIE MEISTEN RADLER EHER SCHICKSALSERGEBEN ZUR KENNTNIS. DOCH DAS WIRD SICH ÄNDERN: **DAS RAD EROBERT DIE STADT ZURÜCK.** DAS MYBIKE-DOSSIER ZUM THEMA SCANNT DIE GEGENWART **UND Blickt mit AKTIVISTEN UND PLANERN IN DIE ZUKUNFT.** DA GEHT NOCH WAS. UND ES WIRD BALD PASSIEREN

TEXT Jörg Spaniol | FOTOS Johanne Rübel



BURKHARD STORK

Zur Berliner City-Durchquerung per Rad mit MYBIKE trat Burkhard Stork in weißem Hemd mit Anzughose an. Für den hauptamtlichen Geschäftsführer des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) ist das die normale Dienstkleidung. Der 46-jährige vertritt als Lobbyist die Radlerinteressen in Ministerien oder Gremien der Parteien und des Bundestages. Stork ist seit 2012 Geschäftsführer des Verbandes. Der studierte katholische Theologe lebt mit Frau und drei Kindern in Berlin.





Fotos: Freiburger, Simon (4)

ÜBER DIE SCHULTER

DIE KLASSIKER UNTER DEN FAHRRADTASCHEN SIND DIE **MESSENGER BAGS**. EINFACH UMHÄNGEN, GURT SICHERN – UND LOS GEHT'S



1

CHROME CITIZEN MESSENGER

1.200 Gramm, 180 Euro
Das Original der klassischen Kuriertasche aus den USA: geräumig mit 26 Liter Fassungsvermögen, robust aufgrund von speziellem Polyamid-Material und ziemlich wetterfest, damit auch stärkerer Regen dem Inhalt nichts anhaben kann. Mit 180 Euro nicht gerade billig, aber laut Aussagen von Fahrradkurierern und anderen Insidern ist die „Citizen“ besonders langlebig. Etwas gewöhnungsbedürftig ist das Tragen einer schweren, voll beladenen Messenger Bag.

- + wasserdicht
- schwerer Metallverschluss

www.chromeindustries.com

2

CHROME KADET MESSENGER

610 Gramm, 80 Euro
Platz für die wesentlichen Dinge. Diese Schultertasche (42 x 20 x 10 cm) ist klein, leicht und kompakt, aber trotzdem robust. Kein Wunder, denn das wasserabweisende Nylon-Material wurde ursprünglich für das Militär entwickelt. Optisch interessant: Die Kadet-Tasche ist wie eine Hüft- bzw. Gürteltasche gestaltet, wird aber über den Rücken getragen. Auffallend, nur etwas gewichtig ist der Verschluss des Trageriemens wie beim Sicherheitsgurt im Auto.

- + robustes Material
- schwerer Metallverschluss

www.chromeindustries.com

DIE MASCHKE MIT DER TASCHKE. Den Einkaufsbeutel an den Lenker hängen oder die Umhängetasche locker über die Schulter – das mögen manche Radler cool finden, aber die Fahrsicherheit bleibt damit auf der Strecke. Dabei warten in den Fahrradshops so viele unterschiedliche, praktische Taschen, die nicht nur sicher am Fahrrad oder am Radfahrer befestigt werden, sondern auch noch gut aussehen. Das Angebot reicht von der klassischen Kuriertasche, die schräg über den Rücken getragen und mit einem zusätzlichen Gurt unter der Achsel gesichert wird, bis hin zum Shopper oder zur Aktentasche, die sich per Universaladapter schnell und leicht am Gepäckträger befestigen lassen. Wer weniger zu transportieren hat, greift zur Lenkertasche, die sich nach dem Abklicken in eine kleine, praktische Handtasche verwandelt.

Und falls jemand Wert legt auf Wetterbeständigkeit – in unserer Auswahl finden sich auch viele wasserdichte Taschen oder Modelle mit integrierter Regenhülle.

Übrigens ist die praktische Fahrradtasche gar keine so moderne Erfindung. Wie beim Retro-Modell der Rahmentasche wurde früher zum Beispiel die Deckelklappe der Aktentasche einfach über das Oberrohr gelegt und so am Rad fixiert. Leider funktioniert das heute bei vielen Rahmgeometrien nicht mehr. Aber dafür gibt es ja jetzt Universaladapter, mit denen sich unzählige Taschenvarianten am Gepäckträger oder Lenker anklicken lassen.

MYBIKE
TIPP: Business
05/18



3

BROOKS NEW STREET

1.200 Gramm, 190 Euro
Die Aktentasche für den urbanen Geschäftsmann auf dem Radweg. Vor allem die vielen praktischen Details überzeugen: diverse Fächer und Innentaschen für Laptop, Schreibstifte, Handy etc., eine Befestigungsmöglichkeit am Trolley, abnehmbarer Schultergurt und reflektierende Elemente. Außerdem lässt sich an der wasserdichten Tasche aus Nylon-Material problemlos ein Klickfix-Adapter zur Befestigung am Gepäckträger anbringen.

- + gute Verarbeitung; optionale Gepäckträgerbefestigung
- nur eine Farbe

www.brooksengland.com

HYGGELIG RADFAHREN

Svendborg ist die zweitgrößte Stadt Fünens und Ausgangspunkt für viele Radrouten

DER NEU AUSGESCHILDERTE OSTSEERADWEG IST NUR EIN TEIL DES INSGESAMT ZEHNTAUSEND KILOMETER UMFASSENDEN **RADWEGENETZES IN DÄNEMARK**. UND NEBEN DEN BEKANNTEN FERNRADWEGEN LADEN VOR ALLEM **AUSGEARBEITETE THEMENROUTEN** AUF DEN INSELN DIE RADLER ZU ENTDECKUNGSTOUREN EIN

TEXT: Barbara März-Weigandt

Foto: Kirchner